

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 78 (1969)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Sie ziehen um in ein neues Heim

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25. und 26. Februar 1969

Sie ziehen um in ein neues Heim



Mit Hilfe der Rotkreuzkolonne von Weinfelden wurden am 25. und 26. Februar die chronischkranken Patienten aus dem Kantonsspital Schaffhausen in ihr neues Heim auf dem Geissberg gefahren. Für den Umzug der achtzig Kranken samt ihren Betten standen mehrere Armeefahrzeuge zur Verfügung. Am neuen Ort steht wiederum eine Schar Pflegerinnen — Spezialistinnen der Grundpflege — bereit, die Patienten zu betreuen.

In diesem Zusammenhang darf einmal mehr die Bedeutung des Berufs der Pflegerinnen und Pfleger betont werden. Die erste Schule für Pflegerinnen wurde im Dezember 1961 eröffnet, ihr folgten mehr als fünfzehn weitere Schulen, und im April dieses Jahres konnte bereits die tausendste Pflegerin ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Das sind Zahlen, die für sich sprechen. Chronischkranke ohne Hoffnung auf baldige Genesung sind weit mehr noch als Patienten in Akutkrankenhäusern auf menschliche Betreuung angewiesen. Hier und dort ein Gespräch, eine umhendere Geste lassen manches vergessen, was den Abschied von daheim schwer machte. Der Pflegerin bietet sich mehr als der Krankenschwester Gelegenheit, menschlichen Kontakt mit den Kranken aufrechtzuerhalten, und das ist ein Vorteil des Berufes, der schwer ins Gewicht fällt.

(Bilder: ebh und B. Bühler)

